

Praktikumsbericht Hannah Tylinski 07. Mai 2018 bis 29. Juni 2018

Bewerbung, Zusage, erster Arbeitstag – die Zeitspanne war groß, ich hatte genug Zeit mich innerlich darauf vorzubereiten, was mich eigentlich genau erwarteten würde. Dennoch kam es mir surreal vor, plötzlich im Bundestagsbüro von Bettina Hagedorn zu sitzen und mit ihrem Team gemeinsam zu arbeiten. Politik ist ein fester Bestandteil meines Alltags: Sei es in Debatten im Freundeskreis, beim Lesen von politischer Fachliteratur oder bei meiner Arbeit im Fachschaftsrat der Fakultät für Sozialökonomie an meiner Hochschule in Hamburg. Trotzdem: Plötzlich Realpolitik hautnah zu erleben, die Politikerinnen und Politiker, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, direkt vor der Nase zu haben, ist eine Situation, die ich mir nicht hätte ausmalen können. Ich studiere Sozialökonomie, ein interdisziplinärer Studiengang,



an der Universität Hamburg. Der wissenschaftliche Ansatz der Sozialökonomie befasst sich mit den Wechselwirkungen von Wirtschaft und Gesellschaft durch die Verknüpfung soziologischer, ökonomischer und rechtlicher Fragestellungen. In der Politik, und so auch bei der inhaltlichen Arbeit während meines Praktikums, geht es um genau solche gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge und um diese zu begreifen, ist eine solche, interdisziplinäre Betrachtungsweise vonnöten.

Bettina Hagedorn ist seit 2002 Mitglied des deutschen Bundestages (MdB) und seit März 2018 Teil der Regierung als Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen Olaf Scholz. Somit hat sie zwei Büros, ein Bundestagsbüro im Paul-Löbe-Haus, eins der fünf Abgeordneten Häuser, und eins im Bundesministerium der Finanzen für ihre Tätigkeiten als Staatssekretärin. Somit war es besonders spannend zu sehen, wie die verschiedenen Organe unserer Demokratie miteinander agieren, da die Parlamentarischen StaatssekretärInnen als Brücke von den Ministerien zu den Parlamentariern fungieren.

Ich habe mein Praktikum im Bundestagsbüro absolviert und gemeinsam mit dem jungen, sympathischen und hilfsbereiten Team von Bettina Hagedorn gearbeitet. Zu meinem Tätigkeitsbereich zählten sehr unterschiedliche Aufgaben: Viele Bürgerinnen und Bürger aus Bettina Hagedorns Wahlkreis stellen Anfragen (zum Beispiel zur neuen Datenschutz-Grundverordnung), bei denen unterschiedliche Anliegen deutlich werden. Hier konnte ich tätig werden und zu einigen Anfragen Antworten entwerfen. Es wurde schnell deutlich, wie viel Wert Frau Hagedorn und ihr Team auf Transparenz und Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern legen. Ein weiterer Aufgabenbereich bestand aus Recherchearbeiten, zum Beispiel im Zuge einer Terminvorberei-

tung für Frau Hagedorn. Insgesamt habe ich bei der Mitarbeit im Büro viel mitnehmen können, zum einen inhaltlich durch das Einlesen in viele verschiedene Themenbereiche und auch Formales durch das Begreifen der Abläufe und des Aufbaus.

Allerdings bestand mein Praktikum bei Frau Hagedorn bei weitem nicht nur aus Büroarbeit. Ich habe die Möglichkeit bekommen, Frau Hagedorn in den Rechnungsausschuss zu begleiten und in Sitzungswochen im Plenum zuzuhören. Der Zeitraum meines Praktikums fiel zufälligerweise in eine spannende Zeit im Parlament. Der Ausgang der Bundestagswahl vom 24. September 2017 und die darauffolgenden langwierigen Prozesse der Regierungsbildung führten dazu, dass die Erste Lesung des Haushalts untypischerweise in der Sitzungswoche vom 14. bis 18. Mai 2018 stattfand und damit in meiner zweiten Praktikumswoche. Der Haushalt ist das Regierungsprogramm in Zahlen gegossen und damit das Festlegen konkreter politischer Maßnahmen. So kam es, dass ich mich schnell auf der Besuchertribüne des Plenums wiederfand und den Ministerinnen, Ministern und MdBs gespannt zuhören konnte. Es hat mich besonders gefreut, dass ich dabei war, als Olaf Scholz den Haushaltsplan 2018 vorstellte.

So spannend diese Erfahrung war, im gleichen Maße war sie auch erschreckend. Abgestoßen hat mich das Auftreten der neuen und größten Oppositionspartei, der AfD. Unhöfliche und vor allem unsachliche Zwischenrufe sind leider keine Ausnahme, sondern die Regel. Die Wortbeiträge der AfD-Abgeordneten sind schockierend, gehen oft am aktuellen Diskussionsthema vorbei und sind äußerst provokant. Das stellt die Regierungsparteien sowie die übrigen Oppositionsparteien vor eine neue Herausforderung. So hat sich die Frage „Wie soll der AfD im Bundestag begegnet werden?“ durch meine gesamte Praktikumszeit gezogen.



© DBT / photothek.net

Einen weiten praktischen Einblick habe ich durch das PraktikantInnen-Programm erhalten. Das attraktive Programm der SPD-Bundestagsfraktion hat mich die gesamte Zeit über parallel zum Arbeitsalltag im Büro begleitet. Verschiedene Veranstaltungen und Führungen wurden organisiert, für die ich mich anmelden konnte. Somit nahm ich im Laufe der zweimonatigen Praktikumszeit an einer Führung durch das Willy-Brandt-Haus, das Bundesfinanzministerium sowie das Bundeskanzleramt teil. Zudem haben sich verschiedene MdBs die Zeit genommen, uns PraktikantInnen Einblicke in ihre jeweiligen politischen Themenbereiche zu geben und mit uns zu diskutieren. Zum Beispiel war die Veranstaltung „Petitionen als Impulsgeber für Gesetzgebungen“ bei Martina Stamm-Fibich (MdB, Mitglied im Petitionsausschuss) besonders spannend, denn eine öffentliche Petition, die auf der E-Petitionsplattform des Bun-

den Bundestag eingereicht wird, kann in den Gesetzgebungsprozess einfließen. Dies ist ein wichtiger Mechanismus für die Bürgerinnen und Bürger, um ihre Anliegen an die Politik zu äußern. Die Veranstaltung war sehr informativ und hat mir viele Einblicke in den politischen Prozess gegeben. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und die vielen Gelegenheiten, die ich durch das Praktikumsprogramm erhalten habe. Es war eine sehr bereichernde Erfahrung, die ich gerne weitergeben möchte.

destages veröffentlicht wird, kann große Aufmerksamkeit auf ein bestimmtes Thema richten und damit zum Impulsgeber für Gesetzgebungen werden. Ansgar Drücker, Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit e.V. hat mit uns eine spannende Diskussion über die Beweggründe der Menschen, die die AfD wählen, geführt (Identitätssuche, Existenzängste, Protest, Solidaritätsverlust, geringes Interesse für ökonomische Zusammenhänge). Da es ja noch nicht so lange her ist, dass ich selbst noch Schülerin war, hat es mir sehr viel Spaß gemacht, dass ich mit Bettina Hagedorn und ihrer Mitarbeiterin bei dem Besuch von Schulklassen dabei sein durfte und Fragen der Schülerinnen und Schüler zu meinem Praktikum beantworten konnte.

In meiner letzten Praktikumswoche fand am 27. Juni zur Krönung meines Praktikums die Bereinigungssitzung Haushalts 2018 statt. Die Bereinigungssitzung findet in der Öffentlichkeit eine eher geringe Aufmerksamkeit, allerdings ist die Bereinigungssitzung der letzte große Meilenstein, um dem Haushaltsgesetz den letzten Schliff zu verpassen, bevor es dann eine Woche später am 05. Juli im Plenum verabschiedet wird. In der Bereinigungssitzung kommen noch einmal alle Haushaltspolitiker der Bundestagsfraktionen zusammen und klären die letzten Details, was gerne 17 Stunden dauern kann.

Das Praktikum hat mir einen tiefen Einblick in die Realpolitik ermöglicht. Ich habe mein politisches Wissen nachhaltig ausbauen können und bin froh, diese Chance erhalten und ergriffen zu haben.

Vielen Dank an alle Beteiligten.